

«Sport – was uns bewegt»

Die Ausstellung im Stadtmuseum Aarau startet am 22. August mit einem Eröffnungsfest und dauert bis am 7. März 2027

Sport ist weit mehr als körperliche Bewegung. Die Ausstellung «Sport – was uns bewegt» beleuchtet ihn als gesellschaftliches Phänomen und richtet den Blick auf vier Themen: Podestjagd, Körperkult, Teamgeist und Schaulust. Fotografien aus dem Ringier Bildarchiv treffen dabei auf Geschichten aktueller Aargauer Ausnahmetalente. Mit einem grossen Sport-Eröffnungsfest zum Staunen und Mitmachen auf dem Schlossplatz in Aarau startet die Ausstellung am Samstag, 22. August.

Aarau Sportlicher Erfolg ist das Ergebnis von Talent, Training, Förderung, Finanzen und mentaler Stärke. Ein Zentimeter oder eine Zehntelsekunde kann bei der Podestjagd über Sieg oder Niederlage entscheiden. Eishockey-Nationaltorhüter Reto Berra erzählt über Leistungsdruck, Rückschläge und die Frage, was Erfolg im Spitzensport bedeutet. Dazu kommen Porträts und Interviews mit den Aargauer Athletinnen und Athleten Valentina Rosamilia, Robin Gemperle, Leonie Wieland, Nora Meister und Scott Bärlocher sowie Einblicke in Nadine Fähndrichs mentales Training.

Die Ausstellung zeichnet zudem die Entwicklung der Schweizer Sportförderung nach und zeigt, welche unsichtbaren Faktoren den Weg an die Spitze beeinflussen. Dazu gehören der «relative Alterseffekt» und finanzielle Ungleichheiten. Sportwissenschaft, Visualisierungstechniken und Hightech-Material verschieben die Leistungsgrenzen – und werfen zugleich Fragen nach Fairness und den Grenzen des Erlaubten auf.

Körperkult im Wandel der Zeit

Gesundheit ist einer der wichtigsten Gründe, weshalb Schweizer Sport treiben. Doch was als gesund gilt, verändert sich mit der Zeit. Von der Heilgymnastik des 19. Jahrhunderts über Vitaparcours, TV-Aerobic und Yoga bis zu Fitness-Apps und Wii Sports zeigt die Ausstellung unterschiedliche Vorstellungen von Bewegung und Gesundheit.

Dabei geht es auch um die Hindernisse, die Menschen vom Sport abhalten: fehlende Motivation, Zeit, Geld oder Angebote. Die Ausstellung fragt zudem, wo die Grenze zwischen gesundem Sport und Überforderung liegt. Historische Missstände im Frauenkunstturnen, Körperbilder in sozialen Medien und der Vergleich verschiedener Athleten – von der Marathonläuferin bis zum Sumo-Ringer – zeigen, dass es nicht das eine sportliche Körperideal gibt.



Spannende Sportlerporträts wie zum Beispiel von der Aargauer Leichtathletin Valentina Rosamilia (links im Bild) gehören genauso in die neue Ausstellung wie etwa die Geschichten der Fussball-Nationalspielerin Coumba Sow (Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung) oder des Freeskiers Andri Ragettli, der auf Social Media ein Millionenpublikum begeistert.

Bilder: zvg

Teamgeist, oder?

Sport schafft Gemeinschaft. Vereine sind Orte für Freundschaften, Identität und gemeinsame Ziele – getragen von Hunderttausenden Freiwilligen. Gleichzeitig zeigt ein historischer Rückblick, wie sich Zugang und Ausschluss verändert haben. Beim ersten Eidgenössischen Turnfest in Aarau 1832 waren nur bürgerliche Männer zugelassen; Frauen durften erst ab 1991 gemeinsam mit Männern turnen.

Auch heute bedeutet Mitspielen nicht automatisch Dazugehören. Die Geschichte der Fussball-Nationalspielerin Coumba Sow zeigt den Einfluss von Geschlecht und Herkunft. Queere Athleten, Parasporthler und Geflüchtete stossen weiterhin auf unterschiedliche Hürden. Initiativen wie SPORTEGRATION setzen sich für einen besseren Zugang zum Sport ein.

Schliesslich stellt die Ausstellung die Frage nach dem nationalen

«Wir»: Sport kann verbinden, doch Zugehörigkeit bewegt sich zwischen persönlicher Identität, öffentlichen Erwartungen und nationalen Symbolen.

Von der Schaulust zum Medienereignis

Was wir vom Sport sehen, ist das Ergebnis medialer, journalistischer und wirtschaftlicher Entscheidungen. Das Ringier Bildarchiv macht sichtbar, welche Sportarten und Geschichten über Jahrzehnte Aufmerksamkeit erhielten – und welche kaum.

Die Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 in Zürich und Fribourg steht für den Wandel des Sports zum globalen Medienereignis. Übertragungsrechte sind zu einer wichtigen Einnahmequelle geworden, während sich Sportarten zunehmend an Fernsehen und digitale Medien anpassen. So ist Skimo bei den Olympischen Spielen 2026 erstmals mit dem Sprint- und Mixedrennen vertreten.

Auch Sponsoring prägt die Sportkultur: Ovomaltine ist seit Jahrzehnten mit dem Schweizer Sport verbunden – von der Tour de Suisse bis zu Vreni Schneider und Didier Cuche. Mit Social Media hat sich die Logik erneut verändert. Athleten wie Freeskier Andri Ragettli bringen ihr eigenes Millionenpublikum mit und verdienen einen wesentlichen Teil ihres Einkommens vor der Kamera.

Die Ausstellung zeigt damit: Aufmerksamkeit ist zu einer eigenen Währung geworden – und prägt den Sport ebenso wie Wettkämpfe und Rekorde. Weitere Informationen auf www.stadtmuseum.ch.

pd/red

► Öffentliche Führung: Sonntag, 23. August, 14 Uhr

ERÖFFNUNGSFEST AM SAMSTAG, 22. AUGUST

Der Schlossplatz wird zum Sportplatz!

Zur Eröffnung der Ausstellung «Sport – was uns bewegt» bieten lokale Sportvereine ein vielseitiges Programm zum Mitmachen und Staunen an. Willkommen sind Gross und Klein, Bewegungsmuffel, Wettkampf-Fans, Schaulustige und Mitmachmotivierte!

MITMACHEN

- 10 bis 11 Uhr
Fitnessstraining Aaroutdoor Group Fitness*
(Anmeldung erwünscht: aaroutdoor.ch, Spontane willkommen)
- 11 bis 12 Uhr
Autogrammstunde FC Aarau
- 10.30 bis 13 Uhr
Wurfweitenmessung mit Kern-Instrumenten von 1979
- 14 bis 15 Uhr
Boxtraining SPORTEGRATION*

* Alle Sportlichkeitslevel sind willkommen. Kommt in Sportkleidern und nehmt ein Getränk mit! (Keine Garderoben und Duschen vor Ort)

SHOWS

- 10.30 und 11.30 Uhr
Schaukämpfe Fechtclub Aarau
- 13 Uhr
Schwert, Stock und Aikido-Techniken Aikido-Club Aarau
- 15.30 Uhr
Skateboard-Demo Skateboardverein Aarau
- 16 Uhr
Feierliche Eröffnung mit Ansprache von Vizestadtpräsidentin Suzanne Marclay-Merz und Apéro

VEREINSSTÄNDE

- Probiert Aktivitäten aus und erfährt mehr über die teilnehmenden lokalen Vereine:
- Torwandschiessen
Unihockey Team Aarau
 - Glücksräder Aargauischer Rennverein und HSC Aarau Suhr
 - Aktivitäten
PluSport Region Aarau
 - Und vieles mehr!

Der Eintritt ins Museum ist am Eröffnungstag der Ausstellung gratis.